

"Min Chare n isch gschmolze!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 24

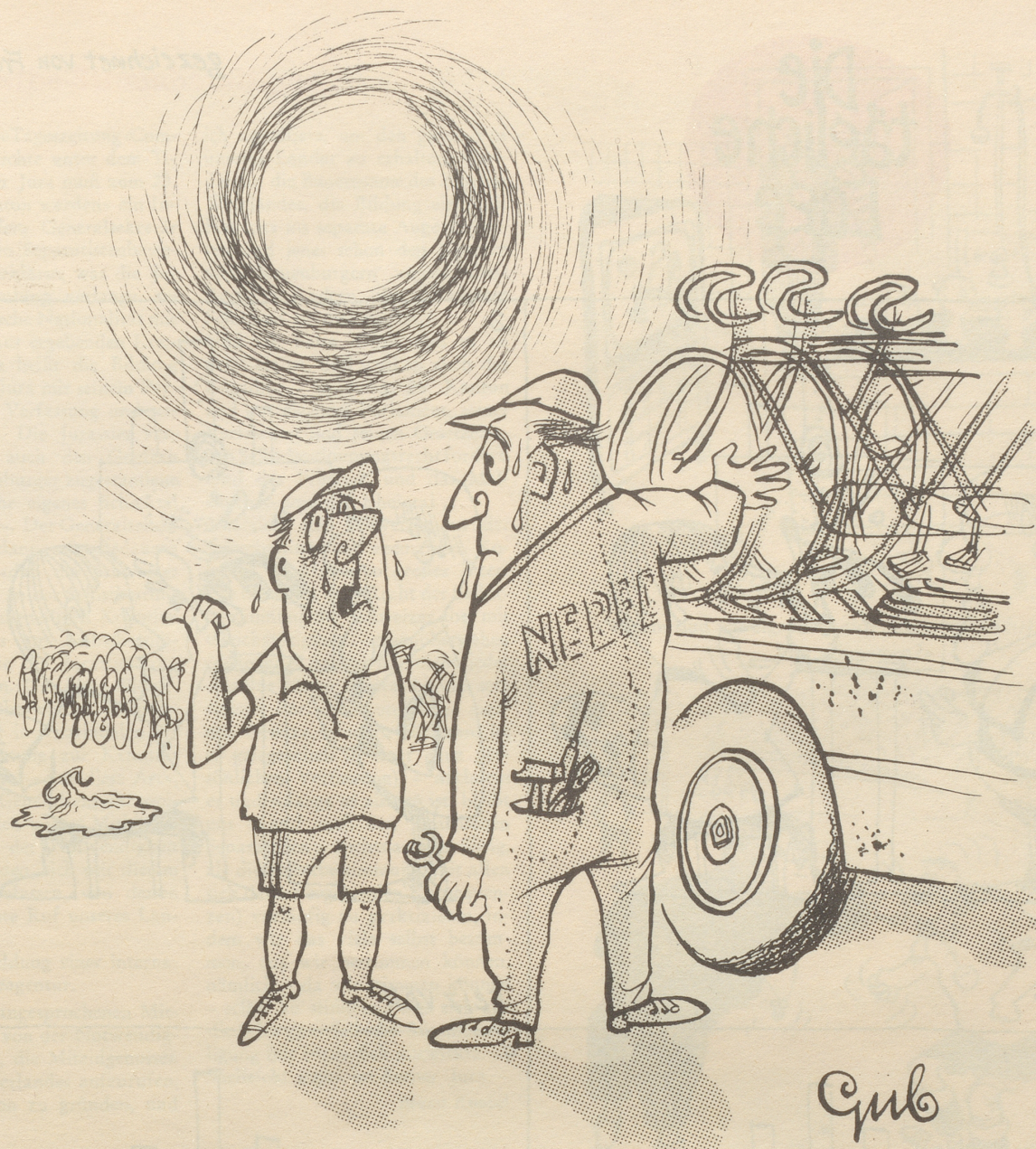
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Min Chare n isch gschmolze!»

**Eine
vergnügliche Fahrt
von Mostindien nach
Nostranien schildert
Walter Kessler im
Nebibändchen
«Kleine
Tour de Suisse»**

Das «Luzerner Tagblatt» schreibt darüber: «Wie erfrischend weiß doch der Ostschweizer Redaktor und Lebensphilosoph Walter Kessler zu berichten und aus der kleinsten Beobachtung, dem geringsten Geschehen ein dichterisch beschwingtes Bild zu zaubern! Und wie diesem geborenen Schwyzer, der in Zürich aufwuchs und heute im Thurgau einen Redaktionsstuhl drückt, doch immer der Schalk im Nacken sitzt. Seine Reiseimpressionen von der Fahrt mit seinem braven «Allegro»-Stahlroß ins Tessin blitzen jedenfalls nur so von köstlichen, witzigen Einfällen, die die Lektüre zum heitern Genusse machen. Kein Wunder, daß der Nebelspalter-Verlag (E. Löpf-Benz, Rorschach) diesem munter fabulierenden Po-

eten Gastrecht in seiner Offizin erwies und die zwei Dutzend kurzen Kapitel mit neckischen Einführungszeilen versehen, zu einem hübschen Bändchen zusammenfaßte, zu dem Alfred Kobel eine adäquate Umschlagszeichnung beisteuerte.»

«Kleine Tour de Suisse» (Fr. 6.75) ist in allen Buchhandlungen, sowie beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

